

Zukunftsweisende Schulzahnpflege

Herausforderungen und Wandel für gesunde Kinderzähne.

In den 1950er-Jahren wurden Berichte von Schulzahnärzten oft mit einer düsteren Analogie beschrieben: einem Schlachtfeld, auf dem Bakterien, Fäulnis und Zerfall unbestrittene Sieger waren. Der Kampf gegen Karies bei Kindern schien aussichtslos, bis Prof. Rudolf Mühlemann und Prof. Thomas Marthaler präventive Massnahmen entwickelten. Bereits in den 1950er-Jahren erkannte Prof. Mühlemann den lokalen Fluorideffekt und identifizierte 1958 Aminfluorid als Schlüsselbestandteil von Zahnpasta. Im Jahr 1961 organisierte er ein wegweisendes Symposium in Zürich, das die Bedeutung der Mundgesundheit für alle hervorhob. Prof. Marthaler wiederum startete ab 1963 ein Kariesprophylaxe-Experiment an Schulen im Kanton Zürich, das die Kariesrate bis zum Jahr 2000 um beeindruckende 90 Prozent reduzierte und damit die

dem Schuleintritt entwickelt. Diese werden in Zusammenarbeit mit Kinderärzten, Elternberatungen und Durchgangszentren verteilt, insbesondere dort, wo der Bedarf am grössten ist.

Die Schulzahnpflege hat sich im Laufe der Jahre verändert und steht heute vor neuen Herausforderungen. Eine davon besteht darin, das Bewusstsein für die Notwendigkeit einer rechtzeitigen Zahnbehandlung zu schärfen. Oft bleibt Karies, sowohl bei Milchzähnen als auch bei bleibenden Zähnen, unbehandelt. Einigen Eltern ist nicht bewusst, welche schwerwiegenden Folgen unbehandelte Karies haben kann, wie beispielsweise den vorzeitigen Verlust von Zähnen.

Ungleichheit in der Mundgesundheit: Chancengleichheit für alle Kinder

Eine bedeutende Herausforderung besteht nach wie vor in der Ungleichheit bezüglich der Mundgesundheit. Sozioökonomische Faktoren haben einen starken Einfluss auf den Zustand der Zähne von Kindern. Kinder aus benachteiligten Familien haben oft eingeschränkten Zugang zu zahnärztlicher Versorgung und neigen zu einer ungesunden Ernährung, was ihr Risiko für Karies und andere Zahnerkrankungen erhöht. Daher ist es von enormer Wichtigkeit, gezielte Massnahmen zu entwickeln, um die Mundgesundheit dieser Kinder zu verbessern und ihnen gleiche Chancen zu bieten. Eine koordinierte Zusammenarbeit zwischen Schulen, Lehrkräften, Eltern und Gesundheitsdiensten ist dabei entscheidend.

Mundgesundheit und allgemeine Gesundheit: Die Bedeutung eines ganzheitlichen Ansatzes

Ein weiterer wichtiger Aspekt, der in der Schulzahnpflege berücksichtigt werden muss, ist das zunehmende Verständnis für die Zusammenhänge zwischen Mundgesundheit und generellem Wohlbefinden. Es ist bekannt, dass Karies in Verbindung mit Übergewicht steht, was wiederum das Risiko für systemische Erkrankungen wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes erhöht. Ebenso kann Parodontitis als Risikofaktor für diese Krankheiten betrachtet werden. Deshalb wird die Prävention von Mundgesundheitsproblemen bereits im Kindesalter als entscheidend erachtet. Es ist von grosser Bedeutung, intensive Aufklärungsarbeit zu leisten, um das Bewusstsein für die Auswirkungen mangelnder Mundhygiene zu schärfen und die Zusammenhänge zwischen Mundgesundheit und allgemeiner Gesundheit zu verdeutlichen.

Zusammenarbeit ist entscheidend: Die Rolle von Eltern, Lehrkräften und Gesundheitsdiensten

Ein zentraler Aspekt der Schulzahnpflege ist die Zusammenarbeit mit verschiedenen Beteiligten. Eine isolierte Betrachtung der Mundgesundheit genügt nicht. Durch eine koordinierte Herangehensweise können gemeinsame Programme entwickelt werden, die nicht nur die Mundgesundheit, sondern auch das generelle Wohlbefinden der Kinder fördern. Die Zusammenarbeit zwischen Schulen, Gesundheitsdiensten und Eltern spielt dabei eine Schlüsselrolle.

Ernährung als Herausforderung: Den Konsum von zuckerhaltigen Lebensmitteln begrenzen

Ein weiteres Anliegen ist die Begrenzung der zuckerreichen Ernährung von Schulkindern. Die Weltgesundheitsorganisation empfiehlt, den Zuckerkonsum auf höchstens zehn Prozent der Gesamtkalorien zu be-

schränken. Alternativen wie frisches Obst und hausgemachte Mahlzeiten können dazu beitragen, den Zuckerkonsum zu reduzieren. Es ist wichtig, Eltern, Lehrkräfte und Kinder über gesunde Ernährung aufzuklären, damit bewusste Entscheidungen für ein gesünderes Leben getroffen werden können.

Schulzahnpflege ist mehr als nur Zähneputzen

Schulzahnpflege bedeutet weit mehr als nur das Zähneputzen. Sie erfordert eine umfassende Mundhygiene, eine gesunde Ernährung, regelmässige Zahnarztbesuche und praktische Übungen zur Zahnpflege. Eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Schulen, Lehrkräften und Kindern ist entscheidend, um Karies und andere Zahnerkrankungen bei Kindern zu reduzieren. Hier sind motivierte und engagierte Fachkräfte gefragt!

«Prävention ist unser Schlüsselwort! Wir setzen uns mit viel Engagement für die Mundgesundheit ein», lautet das Motto der Schulzahnpflege Graubünden. Gemein-



© Naumova Marina/Shutterstock.com

sam und mit einem starken Bewusstsein für die Bedeutung der Mundgesundheit können wir sicher-

stellen, dass unsere Kinder mit strahlendem Lächeln in eine gesunde Zukunft gehen! **DT**

Zahnschäden sind weitgehend vermeidbar! Aber nur, wenn jeder Einzelne weiss, wie das geht.

Ära der Schulzahnpflege in der Schweiz einläutete. Diese wegweisende Forschung revolutionierte die Zahnmedizin und schärfte das Bewusstsein für Mundgesundheit. Dennoch besteht auch heute, Jahrzehnte später, weiterhin Bedarf an Engagement und Aufklärung, um die Mundgesundheit von Kindern zu fördern und langfristige Gesundheitsrisiken zu minimieren. «Zahnschäden sind weitgehend vermeidbar! Aber nur, wenn jeder Einzelne weiss, wie das geht.»

Funktioniert die Schulzahnpflege heute noch?

Ja, die Schulzahnpflege ist auch heute noch relevant und wird aktiv praktiziert, insbesondere im Kanton Graubünden. Dort wird die Schulzahnpflegetradition lebendig gehalten, indem Schulzahnpflege-Instruktoren flächendeckend koordiniert im Einsatz sind. Sie führen Schüler spielerisch und informativ in die Mundgesundheit ein und integrieren praktische Zahnbürstübungen in den Unterricht, begleitet von regelmässigen Zahnkontrollen, um sicherzustellen, dass die Zahngesundheit der Kinder stets im Fokus steht. Ergänzend dazu führen Lehrkräfte quartalsweise Zahnbürstübungen durch. Gemeinsames Engagement ist entscheidend für den Erfolg dieses Präventionsprogramms, das die Gesundheitskompetenzen aller Kinder fördert und zur Chancengleichheit in Schulen und Kindergärten beiträgt.

Zusätzlich zur Schulzahnpflege wurde ein Gutschein für Gratiszahnkontrollen für Kinder vor-



© Naumova Marina/Shutterstock.com



Karin Züger
Dipl. DH HF/Leiterin Schulzahnpflege Graubünden
Via Cuschas 20
7013 Domat/Ems
Schweiz
ka.zueger@outlook.com



ANZEIGE

Planmeca extraorale Röntgensysteme Sicherer, einfacher, schneller

Ihr Partner: KALADENT AG, planmeca@kaladent.ch, +41 79 279 83 66 www.planmeca.ch